

- **PLÜ23 – Raum für Kunst**
- **SOUNDSO – Ausstellung im Steiermarkhof**
- **Artists as Mentors – Erasmus+**
- **Personalia**
- **Jahresgabe**
- **Dank**



Foto: Heinz Pachernegg

Die Gruppe 77 anlässlich der Eröffnung der Ausstellung SOUNDSO im Steiermarkhof.
Oben von links: Werner Schimpl, Ingeborg Pock, Erika Lojen, Edith Temmel, Luise Kloos,
Erwin Lackner, Claus Rudolf N. Reschen, Fria Elfen und Viktoria Gutmann (Steiermarkhof)
Unten von links: Emil Kindlein, Lis Gort, Bodo Hell, Hans Jandl, Wolfgang RaHS und
Aurelia Meinhart.

PLÜ23

Raum für Kunst



Standort PLÜ23 – Ecke Plüddemangasse / Ruckerberggasse



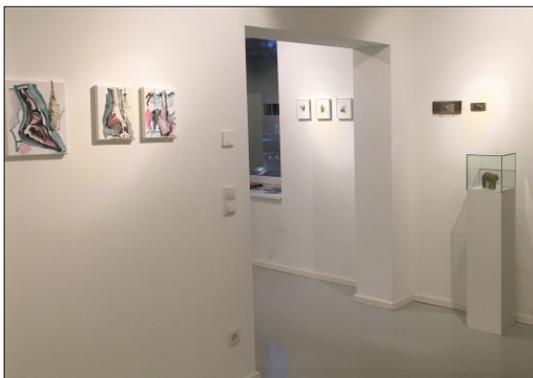
Eröffnung der ersten Ausstellung im PLÜ23



Gerhard Lojen – Struktur trifft Farbe



Erika Lojen und Dr. Christa Steinle



Ausstellungsansicht „SPECIALS“ I

Langzeitliche Mitglieder werden sich noch erinnern, dass die Gruppe 77 in den Jahren von 1985 bis 1995 in der Heinrichstraße in Graz eine eigene Galerie betrieb. Das Gebäude, in dem die Galerie lokalisiert war, musste dann allerdings dem Zubau des Kinderspitals weichen. Somit verlor die Gruppe die Möglichkeiten, in Eigenverantwortung spannende Positionen einzelner Gruppenmitglieder, aber auch jene von Gästen zu präsentieren. In den 10 Jahren wurde durchgehend renommierte wie neue Kunst gezeigt und so manche Künstlerin, mancher Künstler startete hier die Karriere.

Mit dem PLÜ23 verfügt die Gruppe 77 wieder über einen Ort dieser Bestimmung. Es bedurfte zwar einer langen Vorlaufzeit und einer hohen Beharrlichkeit von **Erika Lojen**, dass dieses Projekt in der Form, wie es sich heute darstellt, Wirklichkeit wurde. Herzlichen Dank nochmals an Erika Lojen, die ermöglichte, dass mit den Besitzern der Liegenschaft, **Stefan Schönhofer** und **Christof Schell**, eine Vereinbarung getroffen werden konnte, die von der Gruppe auch finanziell zu bewältigen ist. Herzlichen Dank auch an die beiden Herren für das Entgegenkommen.

Der Start der Ausstellungstätigkeit bot mit **Gerhard Lojen** bereits ein Highlight, das mit der Gruppenausstellung „SPECIALS“ und der Einzelausstellung von **Klaus Reisinger** seine Fortsetzung fand.

Gerhard Lojen – „Struktur trifft Farbe“

Der neue Kunstraum der Gruppe 77 eröffnete mit der Ausstellung „Struktur trifft Farbe“ ihres Gründungsmitglieds **Gerhard Lojen** (1935 – 2005).

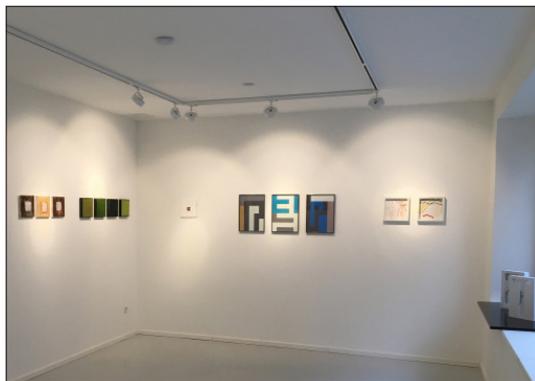
Parallel zu seinem Architekturstudium an der TU Graz (1954-62) widmete sich Lojen ab 1957, angeregt durch seinen Lehrer **Kurt Weber**, intensiv der Malerei, die in der Folge zur Profession wurde. In dieser frühen Phase seines Schaffens entstanden zwei Werkblöcke, einerseits die Materialbilder und andererseits eine Serie von Aquarellen, die er als „Imaginative Landschaften“ bezeichnete und die nun erstmals in dieser Ausstellung zu sehen waren.

Ein beeindruckender Block aus dem umfangreichen Schaffen **Gerhard Lojens**. Die Auswahl der Bilder wurde von **Erika Lojen** zusammen mit **Dr. Christa Steinle** getroffen, die die Ausstellung auch eröffnete.

„SPECIALS“ – Die Gruppe 77 zeigt Kleinformate

Zwar klein in den Formaten, jedoch groß im Ausdruck war die zweite Ausstellung im PLÜ23. Nahezu alle aktiven Mitglieder der Gruppe waren an dieser Ausstellung beteiligt. Daher ergab sich die Formatwahl zwangsläufig, da der neue Raum für Kunst in seiner Ausdehnung doch etwas begrenzt ist. Auch zwei Gäste waren zu diesem Event geladen: **Sebastian Schweiger** und **Emil Kindlein**.

Zu sehen waren Arbeiten von: **Siegfried Amtmann, Veronika Dreier, Fria Elfen, Lis Gort, Hans Jandl, Luise Kloos, Erwin Lackner, Erika Lojen, Aurelia Meinhart, Ingeborg Pock, Wolfgang Rahs, Claus Rudolf N. Reschen, Werner Schimpl, Edith Temmel** und den beiden oben erwähnten Gästen.



Ausstellungsansicht „SPECIALS“ II



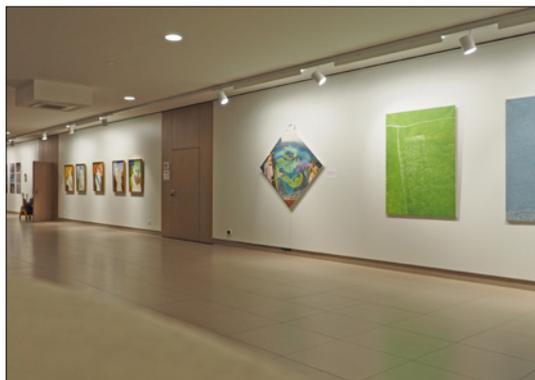
„empörung“ mit Wolfgang Rahs und Klaus Reisinger



Zahlreicher Besuch bei der Eröffnung von „SOUNDSO“



Ausstellungsansicht „SOUNDSO“ I



Ausstellungsansicht „SOUNDSO“ II

Klaus Reisinger – „empörung / BERICHTSJAHR 2014“

Bei der dritten Ausstellung im PLÜ23 war ein Zyklus von **Klaus Reisinger** zu sehen, der im Jahr 2014 entstanden ist. Klaus Reisinger, Gründungsmitglied der Gruppe 77, und von 1982 bis 1989 deren Präsident, machte im Jahr 2014 jede Woche eine Arbeit, also gesamt 52, bei der er sich mit der fortschreitenden Normierung und Digitalisierung auseinandersetzte. Die Anzahl der Rhomben in den einzelnen digitalen Ziffern 1 bis 52 bilden dabei die Grundlage für die Bildkomposition der durch Metallisierung einer weiteren Irritation zugeführt wird.

Die Gruppe 77 freut sich, **Klaus Reisinger** nach langer Absenz im Kunstgeschehen wieder die verdiente Präsenz in Graz zu ermöglichen.

„SOUNDSO“ – Die Gruppe 77 zeigte Arbeiten zu diesem Thema im Steiermarkhof

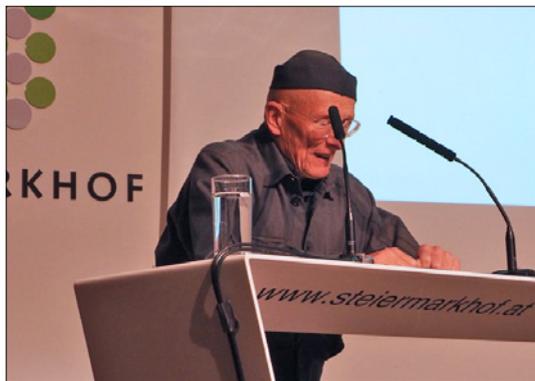
Fünfzehn Jahre nach dem Verschwinden aus dem Künstlerhaus bot der Steiermarkhof der Gruppe 77 die Gelegenheit, aktuelle Arbeiten vorzustellen. Neben der Präsentation in der Hofgalerie gab es die Möglichkeit, in der Hochgalerie Grafiken zu zeigen, die weitere Einblicke in das künstlerische Schaffen der 77er gewährten.

Wie bei vorangegangenen Gruppenausstellungen bemühte sich die Gruppe auch diesmal, ein gemeinsames Thema, eine gemeinsame Klammer für die Ausstellung zu finden. Es war in diesem Fall ein etwas schwieriger Prozess, der innerhalb der Gruppe auch zu einigen Unstimmigkeiten führte. Grosso modo ließ sich bei den Ergebnissen der prozesshafte Verlauf der Gruppengespräche erkennen, bei denen anfänglich Erzherzog Johann und die im Schatten seiner Persönlichkeit stehenden Kammermaler referiert wurden. Dabei rief man sich das Wirken Johanns in Erinnerung, dessen Spuren in der Steiermark bis in die Gegenwart reichen.

Indem man das Leben der Menschen in einer sich verändernden Landschaft und Gesellschaft in den Mittelpunkt rückte, bewegte sich der Fokus der Diskurse von der Person des Erzherzogs und seiner Kammermaler zunehmend in Richtung Wechsel und Wandel, bezogen auf die Steiermark in Vergangenheit und Gegenwart. Demgemäß kam man auch zum Titel des Projekts.

Bei den Grafiken ging das bildnerische Interesse der Künstlerinnen und Künstler in mehrere Richtungen, trotzdem entzogen sich die Arbeiten nicht dem Gesamtklima des thematischen Rahmens. Es sind vornehmlich abstrakte Bilder, wobei die Vereinfachung zum Teil in extenso vorangetrieben wird. Andererseits steht die Entleerung der Bildfläche im Kontrast zu Werken, wo einfache Formen und Zeichen das Bild bestimmen, bis hin zu Bildordnungen von dekorativer Qualität mit strukturartigen Füllungen.

An der Ausstellung beteiligt waren: **Siegfried Amtmann, Fria Elfen, Lis Gort** mit **Emil Kindlein, Hans Jandl, Luise Kloos, Erwin Lackner, Erika Lojen, Aurelia Meinhart, Vinzenz Pichler, Ingeborg Pock, Wolfgang Rahs, Claus Rudolf N. Reschen, Werner Schimpl** und **Edith Temmel**



Bodo Hell liest aus „den Kammermalern auf der Spur“



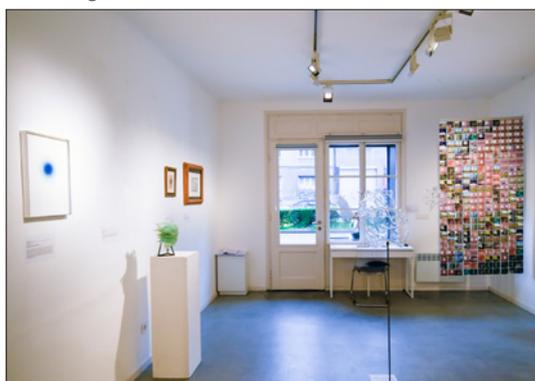
Ing. Johann Baumgartner bei der Finissage



Schüler aus Kroatien praktizieren bei Lis Gort



Ausstellungsansicht HDLU I



Ausstellungsansicht HDLU II

Die Vernissage war eine gelungene Veranstaltung mit zahlreichem Besuch. Als Gastkünstler konnte **Bodo Hell** gewonnen werden, der speziell zum Thema der Ausstellung den Text „den Kammermalern auf der Spur (Gegenwartsbezug in Bild und Wort)“ verfasste, den er bei der Eröffnung äußerst pointiert und in seiner unnachahmlichen Art vorbrachte.

Für die musikalische Umrahmung sorgte das Duo **Ana Cop** und **Sara Ester Gredelj**, beide Studenten der Musikakademie Graz.

Einen herzlichen Dank für die Einladung der Gruppe 77, sowie für Organisation und Umsetzung an **Ing. Hans Baumgartner**, Bildungs- und Kulturreferent im Steiermarkhof sowie seinem Team.

Artists as Mentors – Erasmus+ Kroatische SchülerInnen praktizieren bei Steirischen KünstlerInnen und eine vielbeachtete Ausstellung in der Galerie Karas, Zagreb

Auch im Jahre 2019 konnte das ERASMUS+ Projekt „Artists as Mentors“ unter Beteiligung der Gruppe 77 von next-Verein für zeitgenössische Kunst unter der Leitung von **Luise Kloos** in Graz durchgeführt werden.

Für 14 Tage widmeten steirische KünstlerInnen auch 2019 ihre Zeit, Energie, Raum und ihre Expertise, um jungen Menschen aus Kroatien ein intensives Praktikum im zeitgenössischen Kunstschaffen zu bieten. 14 SchülerInnen, im Alter zwischen 18 und 20 Jahren aus Zagreb und Split praktizierten u.a. bei **Erwin Lackner**. Bei der Exkursion durch die Meisterklassen der Ortweinschule wurden die SchülerInnen fachkundig von **Lis Gort** geführt. Eine Präsentation der in Graz entstandenen Arbeiten gab es vor zahlreichem Publikum abschließend in der Galerie Centrum.

Als Dank für die hochqualitative Betreuung der kroatischen SchülerInnen seitens der steirischen KünstlerInnen, wurde von der Kroatischen Künstlervereinigung HDLU eine Ausstellung in der Galerie Karas in Zagreb „Artists as Mentors“ initiiert.

Auf Einladung von HDLU stellten sich diese Künstlerinnen und Künstler mit ihren Arbeiten in Zagreb vor. Sie genießen sowohl in ihrer Heimat als auch international einen ausgezeichneten Ruf. Die Arbeiten gestalteten sich aus verschiedenen Medien wie Malerei, Zeichnung, Objekt, Installation und Video. Die ästhetischen Konzepte verfolgten prozesshafte Veränderungen von Natur und Gesellschaft und diskutierten globale und regionale Themen.

Beteiligte KünstlerInnen: **Luise Kloos, Erwin Lackner, Amalija Lalić-Stanić, Paul Lässer, Aurelia Meinhart, Christa Nickl-Wlodkowski, Keyvan Paydar, Igor F. Petković-, Ingeborg Plepelits-Pass, Leon Podesser, Evé Prechtl, Maria Schneider, Gerhard Stiegler, Eero Teuschl, Belinda Winkler**

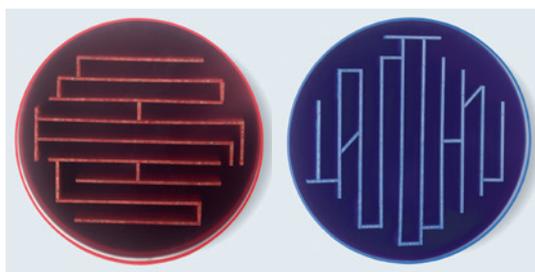
Luise Kloos

Personalia

Aktivitäten der Künstlerinnen und Künstler der Gruppe

Die aktiven Mitglieder der Gruppe 77 waren im Jahre 2019 künstlerisch überaus aktiv. Hier eine Auflistung der Aktivitäten:

Siegfried Amtmann



Siegfried Amtmann – Roter Mond / Blauer Mond

- galerie wuensch aircube, Linz (Einzelausstellung)
- Kunsthaus Köflach (mit Friedrich Aduatz und Franz Eigner)
- „Gomringer“, Museum der Wahrnehmung, Graz
- „Wertschätzung“, villa hafner, StART-Galerie, Köflach

Veronika Dreier



Siegfried Amtmann – Kunsthaus Köflach

- „Rumble in the Jungle“, African Art – BAODO, Reininghausgründe,
- „Auf dem Holzweg“, Kunst im öffentlichen Raum, Thema Natur/Umwelt. 15 Künstler*innen, 15 Installationen aus Holz, am Waldweg, parallel zur Auffahrtstraße zum Bildungshaus St. Martin.
- „Déjà – vu“ – Erinnerungen/Wiederkehr des Vergangenen/Kosmos im Kopf 26. Juni – 30. Sept. 2019, Galerie Zwischenbilder, Schmiedgasse 26, Sozialamt 1. Stock
- „Und trotzdem lieb ich mich“, Ausstellung der Workshopergebnisse von Modul II, Grazer Kreativschule von aXe mit Veronika Dreier in der Galerie Zwischenbilder im Sozialamt der Stadt Graz.
- Ukraine-Workshop:
„TRANSart Summerschool 2019“, Ausstellung in Konotop Kunstschule mit 7 jungen Kunststudent*innen aus der kriegsnahen Region in der Ukraine und anschließend

Ausstellung in der DIM MK, Kiew. (Austria-Ukraine Cultural Year 2019). (Verein Viden, Welthaus Graz und ArtMine)

„Impressionen wie aus Zeiten von Kasimir Malewich“, transkulturelle Begegnung in Konotop/Ukraine.

Ausstellung mit Workshopergebnissen der sieben Kunststudent*innen aus der Ukraine in der Arkaden Galerie der Herz-Jesu-Kirche.

Kunst-Projektleitung Veronika Dreier, Organisation, Dr.ⁱⁿ Margarethe Brugger. (Österreichisch-Ukrainisches Kulturjahr 2019)

- Wie wir arbeiten wollen - Kollektives Handeln und künstlerische Komplizinnenschaft“ für den Kunstverein „das weisse haus“ in Wien
- WIR FRAUEN* WERDEN ES UNS NICHT NEHMEN LASSEN, FÜR UNSERE RECHTE ZU KÄMPFEN
Ausstellungsbeteiligung mit Eva&Co, bis 25.5.2019 im < rotor >, Graz. Incl. Diskussionsrunde

Frauenstadtpaziergang anlässlich der Ausstellung im < rotor > ,

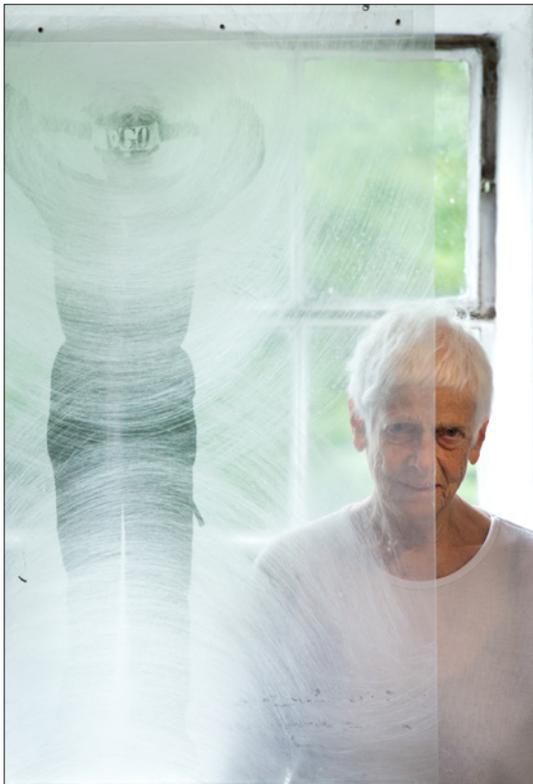
- „Point LessNess“, Wann beginnt die Zukunft? Oder sind wir schon da? Und was ist überhaupt los mit dieser Jugend?
Die besten Nachwuchskünstler*innen Österreichs. Ausstellungsbeteiligung, Reininghausgründe, Halle X, Open Lab.



Veronika Dreier – „Point LessNess“



Veronika Dreier – „Rumble in the Jungle“



Fria Elfen – Werkstatt Breitenbrunn

Fria Elfen

- 05.01. Bildwand „X INTAKT“, Galerie am Park, Retourausstellung Dresden,
- 16.02. 100 Jahre Frauenwahlrecht – Das Integral der Stimme, IntAkt Raum WUK
- 27.02. „Lichtwege und Schattenräume“, ORF Studio Burgenland
- 18.03. Kunstverein SüdOst „Flaggen“ am Porsche Ring zur Landesausstellung „Bewegung in Wiener Neustadt (Kunst ist Denkbewegung)“
- 06.05. „Kunstverkehr“, Gotthard Fellerer eröffnet die Stadtgalerie, Wiener Neustadt mit Arbeiten der Künstlergruppe SüdOst
- 12.06. Präsentation des Kataloges „Kunstverkehr“ in der Stadtgalerie Wiener Neustadt durch Gotthard Fellerer und Ewald Sacher (Obmann des NÖ Kulturforums)
- 29.07. „ArtemiX“, Kunstraum Ringstraßengalerien durch Verena Prandstätter und Petra Sela
- 24.09. „PARALLEL VIENNA“ IntAkt zeigt „Das Integral der Stimme, 100 Jahre Frauenwahlrecht“
- Katharina Tiwald „Marins letzte Briefe, Poem für Zwetajewa“ Edition Lex Liszt 12, Coverbild Fria Elfen
- 06.10. OHO Buchwochen, Ausstellung „Künstlerbücher“ ua. Fria Elfen „i ce ha“ und Schachtelbuch „A/O“, Wil Frenken „I+C+H“, Eduard Hänggi „Alphabetbuchrolle“ aus der Edition Werkstatt Breitenbrunn

Luise Kloos

Einzelausstellungen

- „Traumhaftes Wasser“ – Galerie G, Judenburg
- „Ich will das Brot...“ – Bildungshaus Tainach, Kärnten
- „Dunkle Tiefen“ – Narrenkastl, Frohnleiten

Ausstellungsbeteiligungen

- „Global – Endemic“ - Centro de Ciencias de la Complejidad, New Mexico City und Udine
- „Back to Heritage“ – Stadtgalerie Zadar, HR
- „Withdraw into the mountains“ – HDLU, Zagreb (Katalog)
- „Stille in Blau“ im Rahmen von „Artists as Mentors“, Galerie Karas, Zagreb (Katalog)
- „Private Space“ Kulturstock 3, Pischelsdorf
- „Wald, Wiese, Wasser, Fels“ im Rahmen von SOUNDSO, Gruppe 77, Steiermarkhof (Katalog)
- „Aus der Mühle“ im Rahmen von SPECIALS, Gruppe 77, PLÜ23
- „Blau“ – Jahresausstellung Kunstakademie Bad Reichenhall



Luise Kloos im Atelier



Luise Kloos – „On Pilgrimage“

Projekte

- RitschART – bei Haben und Brauchen im Künstlerhaus Wien, März 2019, sowie bei ArtBRUNCH im Schaumbad, Freies Atelierhaus, November 2019
- Planung und Leitung des Internationalen LandArt Projektes „On Pilgrimage“ mit Kunstwanderung in Seckau, next-Verein für zeitgenössische Kunst
- Leitung des Erasmus+ Projektes „Artists as Mentors“, sowie Kuratierung der gleichnamigen Ausstellung in Zagreb, next-Verein für zeitgenössische Kunst
- „Rock The Line“ – Zeichnungen von betagten Menschen, Galerie Salvator, Graz

Einladung als artist in residence Künstlerin im September 2019 in Millstatt.

Erwin Lackner

- „VULGATA77“, Dommuseum Mainz, Deutschland, Gruppenausstellung, (Katalog)
- „KREUZFAHRT“, Gallery Rondell, Schwanberg (Katalog)
- „Artists as Mentors“, Galerie HDLU, Zagreb, Kroatien, Gruppenausstellung, (Katalog)
- „On Pilgrimage“, LandArt Projekt mit Kunstwanderung in Seckau
- „KREUZFAHRT“, Galerie Leonhard, Graz (Katalogpräsentation)
- Skulpturenpark Eisenberg, Jennersdorf, Burgenland
- „LAND“, Gallery Rondell, Schwanberg, Gruppenausstellung
- „WIE KOMMT JOHANN ZU HERMANN?“, Sammlung Pichler im Ärztehaus Kalwang, Kalwang, Gruppenausstellung

Erika Lojen

- „Wege zu Licht und Stille“, Gemeinschaftsausstellung Erika und Gerhard Lojen im Schloß Porcia, Spittal/Drau

Aurelia Meinhart

- Kinderrechte-Workshop an der Pestalozzi-Volksschule Leoben 2019
- Kinderrechte-Workshop im Bischöflichen Gymnasium Graz 2019
- Auf der Suche nach Geschichtslinien: Kinder und ihr Umgang mit der Vergangenheit und Gegenwart
- Kuratorentätigkeit für den Künstler Michel Pochet im Bischofshaus Salzburg. Eröffnung durch den Erzbischof Franz Lackner und Helga Rabl Stadler.



Erwin Lackner – „VULGATA77“



Erwin Lackner – „LAND“



Erika Lojen – „Wege zu Licht und Stille“



Aurelia Meinhart – Kinderrechte-Workshop



Vinzenz Pichler auf der Österreich Runde



Wolfgang Rahs – „Ikarus“ für „Oh du Fichter!“

Vinzenz Pichler

- Österreich Runde
Juli/ August 3 Wochen mit meinem Bus durch Österreich.
Dabei sind ca. 80 Bilder entstanden.

Wolfgang Rahs

- Zur Ausstellung „In Memoriam Bruno Martinazzi“, Galerie Ellen Maurer-Zilioli, München, 4 Objekte aus Kupfer, Silber, Zinn (Schneeabformung v. Hochwechsel), Messing, Bronze, Lepidolith zum Thema „HOW MUCH LONGER THIS MISTAKE“; „Ikarus“ sowie „Zelt und Berg für Bruno“.
- 11 jüngere und 3 ältere Arbeiten für „Warming up“, Galerie Barbara Edlinger, Graz
- 1 Objekt „Fliegendes Kalb“ aus Messing, Kupfer. Zur Ausstellung „Weder Enzian noch Edelweiß – Schmuckkunst aus der Steiermark“, kunst. wirt. schaft. Graz, im Steiermarkhaus, Brüssel.
- NORD-OST Joanneum Rundreise mit Alexandra Riewe. Wir besuchten u.a. meine 1991 geschaffene Skulptur „Feilübung“, im BRG-Lichtenfels und die mobile Skulptur „Punching ball“ 1986, in der Vielzweckhalle Hartberg.
- Modellerte Formen aus Bronze und eine Zinn-Zement-Guss Applikation für drei Bilder der Ausstellung „SOUNDSO“ im Steiermarkhof, Graz.
- 3 Bildobjekte „Göttinnen aus dem alten Europa“ für „Specials“, PLÜ 23, Graz
- 1 „Ikarus“ für „Oh du Fichter!“, kunst. wirt. schaft, Graz
- Das Jahr hindurch war ich mit meinem Buchprojekt beschäftigt. Es wird 258 Seiten haben, im arnoldsche art publisher Stuttgart, 2021 erscheinen. Vorläufiger Titel „7 Geschicke und viel Gebüsch“. AutorInnen sind Ellen Maurer Zilioli, Astrid Becksteiner-Rasche und Günter Eichberger.

Claus Rudolf N. Reschen



Claus Rudolf N. Reschen – (Bausteine der Welt)

- Buchprojekt des Autors Kurt FRANZ: Es entstanden Serien von geometrischen Konstrukten (Bausteine der Welt). Sie wurden bei der Ausstellung „SOUNDSO“ im Steiermarkhof präsentiert.
- Kunstprojekt der „Villahafner“ in Köflach „Wertschätzung“: Es entstanden fünf Kartonobjekte, die auf die Gefahr der fehlenden Wertschätzung hinweisen.
- Stadt Voitsberg: Kunstprojekt „100 Jahre Bundesgestüt Piber“: 15 Künstler der Region entwerfen Fahnen, die im Frühjahr 2020 im Stadtgebiet Voitsberg aufgehängt werden (noch in Arbeit).

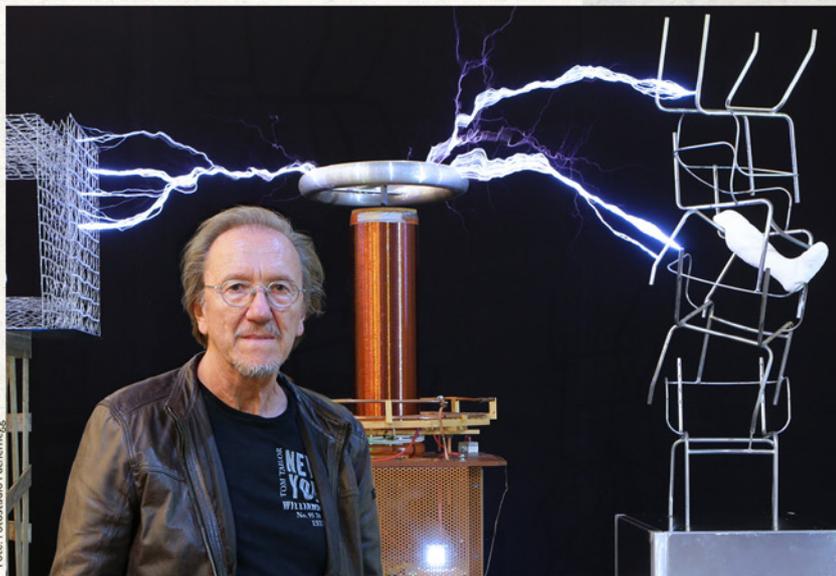


Foto: Fotostudio Pachernegg

Werner Schimpl feierte seinen 70er mit neuen Projekten Wenn der Strom sichtbar wird

Das Spannungsfeld zwischen sichtbar und unsichtbar fasziniert den 1949 in Graz geborenen Werner Schimpl, seit er sich mit der Kunst beschäftigt. Das hat ihn unweigerlich zum elektrischen Strom geführt, den er erst jüngst bei der Eröffnung des CoSA im Grazer Lesliehof mithilfe einer Tesla-Spule sichtbar machte.

Angefangen hat alles ja 1969 in London, als Werner Schimpl inmitten der pulsierenden Metropole die Welt der Kunst für sich entdeckte und als Autodidakt anfang zu malen, zu zeichnen und schließlich der Faszination Bewegung erlag.

Das Innen und das Außen sind ebenso seit jeher seine Themen wie das Sichtbare und das Unsichtbare. Da war es nur logisch, sich mit Röntgenstrahlen zu befassen. Von diesen ging es schließlich zum Licht und zum Strom und wieder zurück zum Röntgen.

Seine jüngsten Arbeiten kehren dabei das Innerste des Menschen nach außen, er durchleuchtet Gipsabgüsse seiner selbst, setzt sie dem Strom aus – wie jüngst bei der Eröffnung des CoSA im Grazer Naturkundemuseum, wo er mittels Tesla-Spule sichtbare Stromschläge ins menschliche Maß

transformierte. Manchmal durchleuchtet er auch sich selbst, oder kostet seinen Strom. Dass er dabei keine Scheu kennt und an diverse Grenzen – auch und vor allem die eigenen – geht, liegt

auf der Hand. Ebenso wichtig ist ihm aber auch immer der soziale und gesellschaftskritische Ansatz.

Sehen kann man die jüngsten Arbeiten ab kommenden Donnerstag, 7. November, in der Hofgalerie des Steiermarkhofs, wo Werner Schimpl im Rahmen der Ausstellung der Gruppe 77 den Blick einmal mehr nach vorne richtet.

Michaela Reichart

Das neue Werk „Blind Controller“ ist ab 7. November im Grazer Steiermarkhof zu sehen.



Foto: Wolfgang Schürbar

Neuaufnahmen

In diesem Vereinsjahr hat die Gruppe 77 personelle Verstärkung erhalten, die sowohl in künstlerischer wie personeller Hinsicht eine Bereicherung darstellen.

Der Gruppe 77 beigetreten sind: **Josef Fürpass, Ulli Gollesch, Monika Eliette Jandl, Emil Kindlein und Krista Titz-Tornquist.**



Jahresgabe 2019

Die Jahresgabe 2019 stammt von **Hans Jandl**.

„Schöpfung - Serie 1“ (80 Originale auf verschiedenen ausgewählten Papieren (Bourgeois, LANA, Clairefontaine), Kohle/Aquarellfarbe, Fixativ, 297 x 210 bzw. 285 x 195 mm.

Signiert und datiert auf 2019 oder 2020

Die Jahresgabe wird im März 2020 an alle Mitglieder verschickt werden. Vorausgesetzt, der Mitgliedsbeitrag für 2019 wurde bezahlt.

Dank

Mit der Jahreshauptversammlung für das Vereinsjahr 2019 lege ich meine Funktion als Präsident zurück. Nach drei Amtsperioden mit zwei Unterbrechungen finde ich, dass es Zeit ist, die Leitung der Gruppe 77 in andere Hände zu geben. Es war eine schöne und spannende Aufgabe, zuweilen herausfordernd, aber ich blicke auf eine gute und ereignisreiche Zeit zurück. Die Ausstellung im Steiermarkhof war nochmals ein Highlight und ein würdiger Abschluss. Unser neues Vereinslokal und die damit verbundene Ausstellungstätigkeit bietet den idealen Start in ein neues Kapitel der Gruppe 77.

Zuletzt möchte ich mich noch bei allen Mitgliedern für ihre Aktivität und Unterstützung bedanken, ohne die ein spannendes und interessantes Vereinsleben nicht möglich ist. Ein besonderer Dank geht an **Aurelia Meinhart** und **Wolfgang Rahs**, die mir immer beratend zur Seite standen, an **Claudia Hiebl**, die als KassiererIn darauf achtete, dass die Finanzen stets positiv waren, an **Claus Reschen** und **Werner Schimpl**, die unsere Sitzungen und Tätigkeiten dokumentierten und an die Rechnungsprüfer **Erich Wolf** und **Walter Hirschmugl**, die der finanziellen Gebarung die Rechtmäßigkeit verliehen.

Erwin Lackner

Fotos: Bildrechte 1070 Wien, Foto Koren, Köflach, Aurelia Meinhart, Luise Kloos, Veronika Dreier, Erwin Lackner, Christa Ortner, Hans Georg Tropper, Heinz Pachernegg



Gruppe 77
Ruckerlberggasse 2
8010 Graz
www.gruppe-77.at